

PRESSEINFORMATION

Berlin, 28. November 2007

hhpberlin gründet deutsche FDS Usergroup

In der Brandschutz-Branche gilt es bereits als renommiertes Programm: Der in den USA entwickelte Fire Dynamics Simulator (FDS) simuliert dreidimensionale Strömungen auf Grundlage der Navier-Stokes-Gleichungen, den zugrunde liegenden Brandprozess und die Ausbreitung von Feuer und Brandrauch.

Auch für hhpberlin liegt der Vorteil auf der Hand: In kurzer Zeit können mit Hilfe von FDS auf parallelen Systemen sehr komplexe Großbauprojekte wie Flughäfen und Versammlungsstätten berechnet werden. Seit der Inbetriebnahme des Höchstleistungs-Linux-Cluster (18 INTEL 64-Bit Prozessoren, 40 GB Hauptspeicher), der im Juli 2007 den Großrechner SUN E10k „Starfire“ ablöste, kann hhpberlin durch eine hohe Skalierbarkeit noch schneller Kundenwünsche umsetzen. 65 Projekte mit parallelen Systemen haben die Brandschutz-Ingenieure in Berlin schon erfolgreich durchgeführt.

Mit der Gründung der deutschen FDS Usergroup möchte hhpberlin nun ein unabhängiges Forum für die deutschsprachigen FDS-Anwender initiieren. Ziel ist es, den wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch zu vertiefen und ein internationales Kontakt- und Kooperationsnetzwerk unter den Entwicklern aufzubauen, um Einfluss auf die weitere Entwicklung von FDS nehmen zu können (siehe www.fds-usergroup.de).

Ab Beginn nächsten Jahres wird die Initiatorin Dr. Susanne Kilian zusätzlich Workshops anbieten, in denen aktiv über die Weiterentwicklung von Fire Dynamics Simulator diskutiert wird. Gemeinsam mit den amerikanischen Entwicklern vom National Institute of Standards and Technology forscht Dr. Kilian zurzeit an dem FDS-Quellcode, um die Qualität und Ausführungsgeschwindigkeit von FDS durch eine optimierte Numerik und erhöhte Rechenperformance zu verbessern.

Erste Anmeldungen für den Workshop Anfang Januar sind bereits bei hhpberlin eingetroffen. Schon jetzt ist sicher: Die Gründung der deutschen FDS Usergroup stößt in Expertenkreisen auf großen Zuspruch.

hhpberlin ist eines der führenden deutschen Ingenieurbüros für Brandschutz mit Sitz in Berlin und München. Die 1999 aus dem Büro Hossler, Hass und Partner hervorgegangene Firma entwickelt weltweit Brandschutzkonzepte für nationale und internationale Bauprojekte. Zu den Referenzen gehören beispielsweise die Münchner Allianz Arena, das Bundeskanzleramt, die Color Line Arena in Hamburg, die Dalian Twin

Towers und das Pudong Museum in China. Die Kompetenz von hhpberlin reicht von der brandschutzgerechten Fachplanung über die Ausführung bis hin zur Qualitätssicherung – sowohl im Neubau als auch bei der Bauerneuerung.

Weitere Informationen:

hhpberlin
Ingenieurgesellschaft für Brandschutz mbH
Natascha Roshani
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: (+49-30) 304 36 37
Fax: (+49-30) 300 99 145
Mobil: 0170 - 904 06 38
n.roshani@hhpberlin.de